

Haushaltsrede zur Einbringung des Haushalts 2020

von Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian

am 1. Oktober 2019

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

sehr geehrte Vertreter der Presse, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 wird ein Jahr in dem Rat und Verwaltung sehr gefordert sein werden. Neben den Herausforderungen des Klimawandels, wie die Bewältigung der Kalamitäten in unserem Wald sowie die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes werden wir intensiv damit beschäftigt sein das nachrückende Führungspersonal der Verwaltung fit zu machen für die kommenden Jahre. Ebenso werden wir uns im Kommunalwahljahr gegebenenfalls mit einer neuen Zusammensetzung des Rates beschäftigen.

Dies alleine wäre schon Arbeit genug, aber es gilt weiterhin unsere Investitionen zu stärken, das gemeinschaftlich beschlossene und von großer Bürgerbeteiligung getragene, integrierte Stadtentwicklungskonzept umsetzen und dabei den Ausgleich unseres Haushaltes im Auge zu behalten, den wir für 2022 festgelegt haben. Der Jahresfehlbetrag wird für das Jahr 2020 auf 2,06 Millionen festgelegt, dennoch beschreiten wir weiter kontinuierlich den Weg hin zu einem ausgeglichenen Haushalt. Es ist uns in den vergangenen Jahren deutlich gelungen unsere Investitionen zu erhöhen und in rentierliche Maßnahmen zu stecken.

Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich der Kämmerei sowie den verantwortlichen Amtsleiterinnen und Amtsleitern in den Fachämtern für die Aufstellung des Haushaltes 2020.

Trotz, dass wir bereits zahlreiche Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet haben, gilt es weiterhin neben den notwendigen Investitionen zur Weiterentwicklung zu sparen. Mit dem Straßenausbauprogramm 2030 hat uns die Politik den Auftrag gegeben moderat an der Veranlagung unserer **Straßen und Wege** weiter festzuhalten. In Neubaugebieten werden die Erschließungsbeiträge grundsätzlich über einen Erschließungsvertrag mit dem Erschließungsträger geregelt. Straßenerneuerungen werden nur getätigt, wenn sie unvermeidlich sind.

Im Bereich **Wirtschaft und Handel** muss es unser Ziel sein, die Stadt Bad Münstereifel als attraktiven Standort zu erhalten und weiter auszubauen. Hierzu werden Planungsverfahren zur Ansiedlung weiterer Nahversorger im Norden und Süden des Stadtgebietes betrieben und notwendige Infrastruktur und Wege geschaffen. Für die Kernstadt liegt der Fokus im kommenden Jahr auf der Neugestaltung des Europaplatzes über den Wallgraben bis hin zur Bleiche, des Stadteingang Nord und des Werther Quartiers, dem Standort der kernstädtischen Feuerwache.

Der Ausbau der **Breitbandversorgung** schreitet dank der Förderprogramme von Bund und Land voran, jetzt gilt es ebenfalls den Mobilfunkbereich gemeinsam zu verbessern.

Die aufgrund rechtlicher Belange notwendig gewordene Anpassung der Fremdenverkehrsabgabe ist neben den Investitionen in touristische Infrastruktur essentiell für unseren **Wirtschaftsfaktors Tourismus**.

Es ist gut, dass wir endlich in Aussicht haben, Herr über den Schandfleck im Schleidpark – das Parkhotel – zu werden. Sie werden gleich in dieser Sitzung darüber entscheiden. Wir hoffen, dieses schöne Areal dann auch wieder einer sinnvollen Nutzung zuführen zu können. Zur Attraktivierung des Tourismus ist zudem die Erstellung einer Tourismusstrategie für Bad Münstereifel vorgesehen.

Unser **eifelbad** erhält Stück für Stück einen neuen Look und es sind neben Mitteln für das Außenbecken, die Fliesen und die Decke im Innenbereich, ebenfalls Planungsmittel für die Sanierung der Sauna und deren Betrieb in Eigenregie im Haushalt vorgesehen.

Das „**Kneipp-Heilbad**“ Bad Münstereifel erhält demnächst ein erweitertes und modernisiertes historisches Kurhaus – zumindest wenn es nach dem Willen eines Investors geht. Unsere Aufgabe wird es sein, die Umgebung, den Kurpark Wallgraben und das Kurparkwäldchen attraktiver und einfacher zugänglich zu gestalten. Die Kunst- und Kulturszene unserer Stadt ist sehr aktiv und so sollte es uns wichtig sein, dieses ehrenamtliche Engagement zu unterstützen, wo wir können. Egal ob mit Öffentlichkeitsarbeit oder Investition in Infrastruktur.

Beim **Klimaschutz** können wir endlich einen Klimaschutzmanager vorweisen, der ab Beginn des Jahres 2020 das Sofortprogramm und alle weiteren Maßnahmen unseres Klimaschutzkonzeptes mit den Fachämtern begleiten und koordinieren wird. Hierzu wird ebenfalls verstärkte Öffentlichkeitsarbeit von Nöten sein um unseren Einsatz beim Thema Klimaschutz zu verdeutlichen. Nach dem Motto Tue Gutes und rede darüber werden wir dann endlich in die Lage versetzt sein, vermitteln zu können, was wir bereits getan, haben, was wir noch tun müssen und was wir bereits vorhaben. Mittel dafür sind im Haushalt vorgesehen.

Das wir uns gemeinsam zu einer Resolution in Sachen Klimaschutz entschieden haben, ist ein starkes Zeichen, welches dokumentiert wie ernst Bad Münstereifel den Klimaschutz betreibt.

Im Rahmen unserer Forstwirtschaft wird es in den kommenden Jahren notwendig sein, in die Aufforstung mit klimaresistenten Baumarten zu investieren, obwohl der Umsatz aus der Forstwirtschaft zurückgehen wird. Mit unseren Waldflächen binden wir jährlich ca. 20.000 Tonnen CO². Sie sehen, welchen Beitrag wir alleine hiermit zum Klimaschutz leisten und so die Zukunft unserer Kinder ein wenig sichern.

Apropos - mit dem Wiedereintritt in den **Kindergartenkonsens** haben wir ebenfalls Schritt für Schritt in unsere Kinder investiert. Im Jahr 2020 werden wir den Neubau der Kita Mahlberg realisieren, der dem Neubau der Kita Kirspenich und den Erweiterungen der Kitas Iversheim und Kernstadt folgt.

Auf unsere **Schulen** schaut man in den Nachbarkommunen ein wenig mit Argwohn, denn sie sind sehr beliebt. Dies ist nicht nur Verdienst der jeweiligen Schulleitungen sondern auch unser Verdienst als Schulträger. Neben dem Schülerspezialverkehr sorgen wir dafür, dass die Infrastruktur der Schulen modern bleibt und die Digitalisierung voranschreitet. Hier unterstützen wir gerne mit Manpower und Investitionen.

Als boomende Region für unterschiedliche Nutzergruppen und erhöhtem Verkehrsaufkommen, müssen wir in die Verkehrsüberwachung im Rahmen unserer Zuständigkeit investieren. Sogenannte Smiley-Geräte und das Netzwerk „Silent Rider“ gegen Motorradlärm erfordern die Bereitstellung entsprechender Mittel.

Die Integration des Schülerspezialverkehrs in den ÖPNV wird die Mobilität unserer Bevölkerung im kommenden Jahr weiter erhöhen. Zudem wird der City-Bus die barrierearme Erreichbarkeit unserer kernstädtischen Einrichtungen immens verbessern. Weitere Investitionen in die Barrierearmut sind vorgesehen, die ein **Barriereatlas** und ein **Mobilitätskonzept** beinhalten werden. Wenn wir hier z. B. über eine Rollatorbahn von Tor zu Tor reden, dann ist dies eine Herausforderung für unsere historische Altstadt, die wir – davon bin ich überzeugt – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und Ihnen, sehr geehrte Stadtverordnete, meistern werden.

Bitte vergessen Sie dabei neben den mobilitätseingeschränkten Personen nicht unsere Jugend. Der Haushalt sieht die Sanierung der Skaterbahn vor und im Rahmen des Sportstättenkonzepts haben wir die notwendigen Investitionen in unsere **Hallen und Sportstätten** gemeinschaftlich festgelegt und hoffen nun auf eine Förderung für die Sportplätze in der Kernstadt und in Schönau. Aber auch die anderen Plätze sollen die notwendigen Verbesserungen erfahren. Unsere Sportvereine und deren Sportstätten sind wichtig für unser Gemeinwohl ebenso wie unsere gut funktionierende Feuerwehr.

Dem **Brandschutz** unserer Bürgerinnen und Bürger sind wir verpflichtet, deshalb sind regelmäßige Investitionen in Fahrzeuge, Gebäude und Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr notwendig und im Haushalt verankert. Neu im Haushalt 2020 sind Mittel für den zivilen Bevölkerungsschutz, wie beispielsweise Notstromaggregate die die Stromversorgung in den Dorfgemeinschaftshäusern sichern.

Das umfangreiche Angebot, welches die Stadt Bad Münstereifel potentiellen Neubürgern und Unternehmen bietet, spiegelt sich auch in der Raumplanung wieder. Die Ausweisung von **Neubaugebieten und Gewerbegebieten** schreitet voran und sichert hoffentlich neben der Entwicklung sogenannter Baulücken weiterhin unsere Zukunft und unsere städtische Infrastruktur.

All diese zukunftsweisenden Aufgaben erfordern neben den allgemeinen Tätigkeiten eine Verwaltung die personell darauf ausgerichtet ist. Mir ist es deshalb wichtig, dass unser ausgebildetes **Personal** Entwicklungschancen erhält und diese auch bestenfalls in Form von Führungspositionen bekleiden kann. In den nächsten zwei bis drei Jahren werden fünf von acht Führungskräfte in den Ruhestand wechseln. Der Kämmerer und allgemeine Vertreter macht Ende 2020 den Anfang gefolgt von der Leitung der Stadtwerke und der zentralen Dienste zu Beginn 2021. Im Herbst 2021 betrifft es dann die Leitung des Amtes für Bildung, Wirtschaftsförderung und Tourismus. Wir sind in der glücklichen Lage die Positionen durch eigenes Personal nachbesetzen zu können und so Personal zu binden, was in Zeiten des Fachkräftemangels unabdingbar ist. Zur Unterstützung der nachrückenden Führungskräfte, stelle ich mir zurzeit eine dreigliedrige Organisationsstruktur mit Geschäftsbereichen vor.

Zur Personalbindung gehört es aber auch ständig Anreize zu schaffen, z. B. durch Fortbildung, Home-Office, flexible Arbeitszeiten, moderne Ausstattung und Gesundheitsmanagement und dies im Haushalt einzuplanen.

Ich danke Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen in Rat und Verwaltung für Ihr Engagement für unsere Stadt und unsere Bürgerinnen und Bürger. Es ist ihr Verdienst, dass wir andersorts Vorzeigekommune für ehrenamtliches Engagement, Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung sind und, dass unser Bad Münstereifel sich in der Region einen Namen gemacht hat. Weiter so!

Ich wünsche Ihnen nun gute Beratung in den Fraktionen. Bei Fragen stehe ich Ihnen mit der Kämmerei in den Kalenderwochen 45 und 46 mit Terminen zur Verfügung. Im Rat am 10.12. werden wir unseren Haushalt verabschieden und so zu Beginn des neuen Jahres einen von der Kommunalaufsicht genehmigten Haushalt 2020 vorweisen können.